

Lernfeld 9: Mit heilberuflichen Verordnungen umgehen

PKA Janina ist im dritten Ausbildungsjahr. Im kommenden Herbst wird sie die Abschlussprüfung ablegen. In ihrem Ausbildungsbetrieb, der Schwanen-Apotheke, ist Janina zusammen mit ihrer Kollegin, PTA Veronique, seit einiger Zeit für die Belieferung zahlreicher Arztpraxen in der Umgebung mit Sprechstundenbedarf zuständig. Dabei handelt es sich um Gynäkologen, Kinderärzte, Internisten und Neurologen.

Auch die Versorgung der Elisabeth-Klinik, einem privaten Krankenhaus mit angegliedertem Hospiz, fällt in den Aufgabenbereich von Janina und Veronique. So hat Janina im Laufe ihrer Ausbildung die verschiedenen Rezeptarten kennengelernt: rosa GKV-Rezepte, Privatrezepte, Grüne Rezepte, BtM-Rezepte und sogar ein T-Rezept hat sie mittlerweile schon einmal gesehen – hier hat die Chefin der Schwanen-Apotheke Janina ganz genau erklärt, was es mit den Rezepten auf sich hat und warum bestimmte Substanzen auf diese Weise verordnet werden müssen.

Beinahe täglich fährt Janina in die Elisabeth-Klinik, liefert dort Ware ab und bringt neue Rezepte mit in die Apotheke. Außerdem bereitet sie die zweimal im Monat fällige Abholung der GKV-Rezepte durch das Apothekenrechenzentrum vor.

Aufgabe 1

Die Schwanen-Apotheke beliefert die Praxen folgender Fachärzte. Worauf sind diese Fachärzte spezialisiert?

Facharztbezeichnung	Fachgebiet
A	Anästhesist
B	Chirurg
C	Dermatologe
D	Endokrinologe
E	Gynäkologe
F	HN0-Arzt
G	Internist
H	Kardiologe
I	Neurologe
J	Ophthalmologe
K	Pädiater
L	Pulmologe
M	Radiologe
N	Urologe

Aufgabe 2

In der WarenSendung sind mehrere Artikel, die aufgrund eines Kundenwunsches bestellt wurden und zahlreiche Rezeptkunden warten noch auf Nachlieferungen. Das Abholerregal füllt sich. PKA Miriam schaut sich 'mal ein „normales Kassenrezept“ an.

Gebühr frei		Krankenkasse bzw. Kostenträger		AOK Bayern die Gesundh.		71101	BVG		Hilfs- mittel	Impf- stoff	Spr.-St. Bedarf	Begr.- Pflicht	Apotheken-Nummer / IK	
<input checked="" type="checkbox"/> Umlauf		Name, Vorname des Versicherten		Kimmel		geb. am	6	7	8	9				
<input type="checkbox"/> noctu		Horst				15.07.48	Zuzahlung		Gesamt-Brutto					
<input type="checkbox"/> Sonstige		Immenstädter Str. 28					Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr.		Faktor		Taxe			
<input type="checkbox"/> Unfall		20000 Musterstadt					1. Verordnung							
<input type="checkbox"/> Arbeits- unfall		Kostenträgerkennung		Versicherten-Nr.	Status		2. Verordnung							
		83104003		K123456780	5000 1		3. Verordnung							
		Betriebsstätten-Nr.		Arzt-Nr.	Datum									
		123456700		123456789	06.11.17									
<p>Rp. (Bitte Leeräume durchstreichen)</p> <p><input type="checkbox"/> aut idem Atmadisc 50µg/250µg Diskus Pulver 3 x 60 St</p> <p><input type="checkbox"/> aut idem Berodual Respimat LSG Z IN 2 x 4.5ml</p> <p><input type="checkbox"/> aut idem</p> <p>Bei Arbeitsunfall auszufüllen!</p> <p>Unfalltag</p> <p>Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer</p>														Vertragsarztstempel
														1234567 Dr. med. Frank Innerster Facharzt für Innere Medizin Hauptstr. 7 20000 Musterstadt Tel: 0100/10040
														<i>Innerster</i> Muster 16 (10.2014)
														123456789Y

2a Welche Angaben auf dem Rezept muss PKA Janina kontrollieren, wenn sie eine Nachlieferung bearbeitet?

2b Zu welchem Krankenkassenverband gehört die Krankenkasse „AOK Bayern“?

2c Beantworten Sie durch Ankreuzen. Das Ausstellungsdatum des Kassenrezeptes sei der heutige Tag. Innerhalb welchen Zeitraums übernimmt die Krankenkasse die Kosten?

A	Innerhalb der nächsten drei Monate	<input type="checkbox"/>
B	Innerhalb der nächsten sechs Tage	<input type="checkbox"/>
C	Innerhalb der nächsten sieben Tage	<input type="checkbox"/>
D	Innerhalb der nächsten vier Wochen	<input type="checkbox"/>
E	Innerhalb des nächsten Monats	<input type="checkbox"/>

2d Ergänzen Sie! Die Abkürzung „Rp.“ bedeutet , das heißt auf Deutsch

2e Welche Wirksamkeit hätte es, wenn das Kästchen „aut idem“ angekreuzt wäre?

2f Dem Rezept ist zu entnehmen, dass der Patient gebührenpflichtig ist. Woran erkennt Janina dies?

2g Berechnen Sie den Zuzahlungsbetrag, der vom Patient (im Normalfall) übernommen werden muss.

2h „Bedrucken“ Sie per Hand das in Aufgabe 2 abgebildete Rezeptformular, indem Sie die PZN, die AVP, die Zuzahlungsbeträge und alle weiteren Angaben eintragen, die vom Kassensystem Ihrer Ausbildungsapotheke auf das Formular aufgedruckt werden.

1. Atmadisc®: PZN 03180824, AVP 142,60 €
 2. Berodual®: PZN 00498388, AVP 72,34 €

Aufgabe 3

Ein Stapel BtM-Rezepte liegt auf PKA Janinas Arbeitstisch. Zunächst prüft sie die Verordnungsblätter auf korrekte und vollständige Angaben. Die Zulässigkeit der verordneten Mengen – laut BtM-Verschreibungsverordnung – hat bereits einer der beiden Apotheker kontrolliert ...

Bitte kräftig und deutlich schreiben.

Bundesdruckerei 01.13		Nachdruck verboten	
Krankenkasse bzw. Kostenträger			
PKV Debeka		062	
<input checked="" type="checkbox"/> Gebühr frei			
<input checked="" type="checkbox"/> X			
<input type="checkbox"/> noctu			
<input type="checkbox"/> Sonst.			
Name, Vorname des Versicherten		geb. am	
Hertfelder Maria Am Stufenplan 15 D 20396 Endorff		10.04.47	
Kassen-Nr.		Versicherten-Nr.	
106771006		T153840578	
Status		Datum	
5		11.10.17	
Betriebsstätten-Nr.		Arzt-Nr.	
397425500		612745255	
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)			
Laufen-Apotheke, 20396 Endorf			
Oxygesic 10 mg 50 Retardtbl. N2 (2x tgl. in 12-stündigem Abstand)			
<input type="checkbox"/> auf idem	<input type="checkbox"/> auf idem	<input type="checkbox"/> auf idem	
555H		1 2 1 0 1 7	Abgabedatum in der Apotheke
Bei Arbeitsunfall auszufüllen!		Unfalltag	
Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer		123456789	
Vertragsarztstempel			
Dr. med. Andre Medulla FA für Orthopädie Frankturenweg 33 20396 Endorff Tel: 04661 - 12345-0 Fax: 04461 - 12345-1			
Medulla BtM-Rp. (12.2011)			

3a Nennen Sie alle Angaben, die Janina auf dem BtM-Rezept überprüfen muss.

3b Nennen Sie alle Merkmale, durch die sich ein BtM-Rezeptformular von einem „normalen“ Rezeptformular unterscheidet.

3c Antworten Sie durch Ankreuzen: Wann muss ein am 11.10. ausgestelltes BtM-Rezept spätestens eingelöst werden?

A	Am 14.10.	<input type="checkbox"/>
B	Am 16.10.	<input type="checkbox"/>
C	Am 18.10.	<input type="checkbox"/>
D	Am 11.11.	<input type="checkbox"/>
E	Am 31.11.	<input type="checkbox"/>

3d Antworten Sie durch Ankreuzen: Auf einem BtM-Rezept ist stets die Dosierung angegeben. Was versteht man darunter?

A	Die Art und Weise der Aufbewahrung	<input type="checkbox"/>
B	Die Packungsgröße	<input type="checkbox"/>
C	Die Stärke des Medikaments	<input type="checkbox"/>
D	Die Wirkungsweise des Medikaments	<input type="checkbox"/>
E	Die zu verabreichende Menge und Einnahmehäufigkeit des Medikaments	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4

4a Der Kostenträger „Debeka“ ist eine PKV. Beschreiben Sie die Art und Weise der Rezept-Abrechnung.

.....

.....

.....

4b Benennen Sie alle Daten, mit denen das Rezeptformular zur Abrechnung mit dem Kostenträger (PKV oder GKV) in der Apotheke bedruckt werden muss.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

Aufgabe 5

5a Alle anderen BtM-Rezepte sind zulasten gesetzlicher Krankenversicherungen (GKV) ausgestellt. Ergänzen Sie die Tabelle.

Kostenträger der Krankenversicherung

Gesetzliche (GKV)	Private (PKV)	Sonstige (SKT)
1. Primärkassen – Beispiele	Beispiele	Beispiele